

## Wellness-Landschaft aus Putz: Tropische Therme auf Rügen.

Die Insel Rügen ist berühmt für ihre Kreidefelsen. Und vielleicht auch bald für Palmengärten umgeben von Riffen aus Putz und Mauerwerk, wie sie Besucher seit Ostern diesen Jahres in einer neu gestalteten Therme vorfinden. Künstliche Felsen inmitten von Chlorwasser zu schaffen, stellte Material und Verarbeiter vor eine neue Herausforderung.

In direkter Nachbarschaft zum Jasmund Nationalpark eröffnete im Sommer 1998 ein Ferienressort auf 85 Hektar Fläche, zu dem auch eine weitläufige Therme gehört. Im Frühjahr 2011 wurde diese begrünt und dabei umgebaut zu einer tropisch anmutenden Badelandschaft inmitten von künstlichen Felsen. Der Badebetrieb lief während der gut zweiwöchigen Umbauphase weiter, weshalb die Verarbeiter zwischen 21 Uhr abends und 7 Uhr morgens Nachtschichten einlegten. Und das nicht im Blaumann sondern in der Badehose.



PALMENTRÖGE VERPUTZT MIT MINERALDICHT SPERR

### Chlorresistenter Putz.

Eine besondere Herausforderung: Die neuen Pflanzkübel grenzen unmittelbar an die Becken, durch Spritzwasser und Wellenanlage sind sie ständiger Feuchtigkeit und Chlor ausgesetzt. Jörg Monser vom Bauunternehmen MS-Bau GmbH erinnert sich an die anfänglichen Schwierigkeiten, einen geeigneten Putz am Markt zu finden: „Die meisten Hersteller befürchteten Probleme mit der chlorhaltigen Raumluft. Nur Herr Haug von epasit führte Eignungstests mit seinem Putz durch und gab daraufhin eine Gewährleistung für diese spezielle Anwendung.“

### Fließender Übergang zur Tropenlandschaft.

Um Platz für Pflanzkübel zu schaffen wurden zunächst Ausschnitte im gefliesten Fußboden angelegt. Die Palmentröge wurden gemauert und mit Dichtputz (MineralDicht sperr) grob verputzt, so dass eine Felsstruktur entstand. „Bei der Festlegung der Pflanzbeetstandorte sollte so wenig Sitzplatzkapazität wie möglich verloren gehen, gleichzeitig aber ein möglichst üppiger tropischer Gesamteindruck entstehen“ erläutert Bernd Green, der als Fachmann für tropische Pflanzen das Projekt betreute. Vom eher nüchtern gefliesten Bad hat sich die Therme in kurzer Zeit zu einem tropischen Paradies gewandelt. Das honorieren auch die Besucher, wie die zahlreichen positiven Reaktionen zeigen.

BEGRÜNUNG DER ERSTEN PFLANZTRÖGE



INNENSICHT DER SNIERTEN RÄUME.  
FOTO: QUABBE & TESSMANN.



## Wärmedämmung und Brandschutz mit System. Berlin: Universität der Künste.

Mit mehr als 4600 Studenten ist die Universität der Künste die größte Kunsthochschule Europas. Die Giebelseite ihres Gebäudes am Einsteinufer wurde jetzt energetisch saniert. Das von Robert Tepez erbaute Haus besitzt eine der ersten Waschbetonfassaden Berlins und steht unter Denkmalschutz.

Mit der Dämmung der Giebelseite sollten in erster Linie Heizkosten gespart und die Aufenthaltsqualität der Räume gesteigert werden. Die Universität lies ein bauphysikalisches Gutachten erstellen, favorisiert wurde daraufhin das Anbringen einer diffusionsoffenen Dämmung. „Bei der energetischen Sanierung mussten wir statische Probleme beim Aufheizen der Giebfassade berücksichtigen, da durch thermische Spannung eine Verformung der Außenfassade drohte“ erläutert Architekt Dirk Bertuleit.

### Besonderheiten am Bau.

„Eine große Herausforderung bestand darin, angesichts von Denkmalschutz- und Brandschutzauflagen eine wirtschaftlich tragfähige Lösung zu finden“ erklärt Architekt Bertuleit. Die Wahl fiel auf das Klimaplattensystem epatherm. Eingesetzt wurden gut 350 Quadratmeter Kalziumsilikatplatten in einer Stärke von 60 Millimetern, vollflächig überspachtelt mit dem Innenspachtel „epatherm et“. Die Platten aus mikroporösem Reinkalziumsilikat überzeugen durch hervorragende bauphysikalische Eigenschaften, senken die Energiekosten und übernehmen die Feuchteregulierung der Raumluft. Darüber hinaus ist das System leicht zu verarbeiten und nicht brennbar (Baustoffklasse A1).

### Wohngesunde Innendämmung garantiert.

Epasit bietet eine umfassende Produktpalette für die Sanierung von Bestandsbauten. Sämtliche Systemkomponenten werden selbst entwickelt. Als erster Hersteller hat das Unternehmen sein komplettes Wohnklimaplattensystem nach den strengen Anforderungen des Sentinel-Haus Instituts untersuchen lassen und erfüllt diese ohne Einschränkungen.

epasit GmbH Spezialbaustoffe  
Sandweg 12 - 14  
D-72119 Ammerbuch-Altingen  
Tel +49 (0)7032 2015-0  
e-Mail: [info@epasit.de](mailto:info@epasit.de)  
[www.epasit.de](http://www.epasit.de)



GEBÄUDE UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, BERLIN, EINSTEINUFER 43-53.

# denkmal!



Summa cum laude

Wasser, Feuchtigkeit und bauschädliche Salze bedrohen die wertvolle Bausubstanz – und damit unsere Erinnerung an historische Ereignisse.

Denkmal und Gebäude brauchen epasit: Innovative Baustoffsysteme, Ideen und Lösungen für den Bautenschutz und die Bauwerksanierung. Die Erfahrung mit Saniersystem MineralSanoPro beträgt fast 40 Jahre.

Unsere Innovationen finden Sie in Neu- und Altbauten.

Wir beraten Sie gerne!

50 Jahre epasit

**epasit**<sup>®</sup>  
Systeme schaffen Sicherheit

ie epasit GmbH | Sandweg 12 - 14 | Tel (07032) 2015-0 | [www.epasit.de](http://www.epasit.de)  
Spezialbaustoffe | 72119 Ammerbuch | Fax (07032) 2015-21 | [info@epasit.de](mailto:info@epasit.de)